

Neues „Tandem“ für Gelenkoperationen

GRÜNSTADT: Frank Ehmann und Alfred Baur ersetzen am Kreiskrankenhaus den erkrankten Oberarzt Rainer Wolf

Das Kreiskrankenhaus Grünstadt muss kurzfristig den Ausfall eines renommierten Operateurs verkraften. Rainer Wolf, einer der vier Oberärzte der chirurgischen Abteilung, ist erkrankt. Wann er seine Arbeit wieder aufnehmen kann, ist noch ungewiss.



Alfred Baur

Der 56-jährige Wolf, der in Obrigheim wohnt, habe sich einen guten Ruf erworben als Operateur beim Totalersatz von Hüft- und Kniegelenken. Wolf, der seit Januar 2004 am Kreiskrankenhaus tätig ist, sei ernsthaft erkrankt, informierte Verwaltungsdirektor Claus Wadle. Es sei noch nicht abzusehen, wann der Chirurg seine Arbeit wieder aufnehmen könne. Das Krankenhaus habe schnell reagieren müssen und eine „sehr gute Lösung gefunden“, wie Wadle sagte.

Alle Operationen, bei denen die Hüfte total ersetzt werde, führe bis auf Weiteres der Chefarzt der Chirurgie, Dr. Frank Ehmann, aus. Er habe auf diesem Gebiet auch bisher schon gearbeitet und verfüge über Erfahrung. Operationen zum totalen Ersatz von Kniegelenken, die

Rainer Wolf in Grünstadt bisher „fast allein gemacht hat“, übernehme Dr. Alfred Baur aus Neustadt, informierte Wadle.

Baur ist Mitbegründer des „Gelenkzentrums Pfalz“ in Neustadt, in dem Fachärzte aus verschiedenen Städten mit den fachlichen Schwerpunkten Orthopädie, Chirurgie und Sportmedizin zusammenarbeiten. Aufgrund dieser Lösung sei die chirurgische Abteilung des Kreiskrankenhauses in der Lage, „in vollem Umfang endoprothetische Eingriffe an Hüfte und Knie durchzuführen“, heißt es in einer Information für Mitarbeiter und niedergelassene Ärzte. Mit der „Tandemlösung“ Ehmann/Baur will das Krankenhaus auch Befürchtungen in der Bevölkerung begegnen, dass nach dem Ausfall Wolfs eine hochwertige Behandlung beim Ersatz von Hüfte oder Knie in Grünstadt nicht mehr gegeben sei.

Alfred Baur hat in verschiedenen Kliniken in leitender Funktion gearbeitet, unter anderem an der Uniklinik Mannheim, dem Evangelischen Krankenhaus Bad Dürkheim oder dem Klinikum Landau. 2006 habe er sich selbstständig gemacht, sagte er im Pressegespräch. Er sei im Gelenkzentrum Hauptoperateur für Endoprothetik. Seit drei Jahren operiert er auch im Kreiskrankenhaus. Ambulante Operationen würden in Neustadt ausgeführt, erläuterte er, stationäre in Grünstadt.

Seit 2007 hat er in Grünstadt „mehr als 300 knochenchirurgische Operationen durchgeführt“, 223 davon seien Knie-TEP-Operationen (Totalersatz des Kniegelenks) gewesen, so das Krankenhaus. Dass er in Grünstadt die größeren Eingriffe durchführe, habe mit den modernen vier Operationssälen, ihrer Ausstattung und dem Personal zu tun, sagte Baur. Nach dem Neubau sei Grünstadt hier „führend in der Region“. Baur wird auch die Knie-Sprechstunde in der

Ambulanz übernehmen, die Hüft-Sprechstunde übernehme er, sagte Chefarzt Frank Ehmann.

Die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Fachärzten wie dem Gelenkzentrum Pfalz in Neustadt sei auch für das Kreiskrankenhaus vorteilhaft, sagte Wadle. Das Einzugsgebiet der Klinik – ein Haus der Grundversorgung – werde erweitert und das Leistungsspektrum abgerundet. Solche Kooperationen seien auch sinnvoll, um die Kapazitäten der vier neuen OP-Säle auszulasten.

Die Stelle des Oberarztes wird ausgeschrieben. Gewünscht werde ein Unfallchirurg mit Erfahrung in Endoprothetik, der möglichst sofort einsteigen könne. (ks)

Zur Sache: Daten und Fakten

Die chirurgische Abteilung ist mit 65 Betten die zweitgrößte des Kreiskrankenhauses, zu ihr gehören elf Ärzte. Jährlich werden rund 2500 Patienten versorgt. Zu den Schwerpunkten bei den Operationen zählt die Endoprothetik, der Ersatz von Hüft- und Kniegelenken, wie ein Blick in die Statistik zeigt. So haben die Chirurgen in Grünstadt im vergangenen Jahr 183 Patienten eine künstliche Hüf-

te und 178 Mal ein künstliches Knie eingesetzt. Danach kommen Krampfaderoperationen mit 170 Fällen und 150 Eingriffe an der Gallenblase. Das Kreiskrankenhaus ist eine Klinik der Grundversorgung und verfügt über rund 200 Betten in vier Abteilungen und einer Belegabteilung. Ihm ist weiter eine geriatrische Tagesklinik angegliedert. (ks)

Quelle: Kreiskrankenhaus

INFORMATION

- Knie-Sprechstunde, Alfred Baur, Ambulanz des Kreiskrankenhauses, Mittwoch 14 bis 18 Uhr;
- Allgemeine unfallchirurgische Sprechstunde und Hüft-Sprechstunde, Frank Ehmann, Ambulanz des Kreiskrankenhauses, Dienstag und Donnerstag, 15 bis 18 Uhr;
- Terminvereinbarung notwendig.